

Flüchtlinge und Ausbildung

Eine Aufgabe für den Berufsbildungsausschuss

Der Zugang von jungen Flüchtlingen in Bildung, Ausbildung und Qualifizierung wird in den nächsten Monaten stetiges Thema in der Berufsbildungspolitik sein. Der DGB hat dazu bereits ein Positionspapier veröffentlicht (Download unter <http://www.dgb.de/themen/++co++3a739036-5d38-11e5-9174-52540023ef1a>). Die Zusammenfassung findet ihr in einer KurzInfo der Abteilung Bildungspolitik & Bildungsarbeit des DGB-Bundesvorstandes. Außerdem hat die Allianz für Aus- und Weiterbildung sich auf eine Erklärung „Gemeinsam für Perspektiven für Flüchtlinge“ geeinigt (Download unter <http://www.dgb.de/themen/++co++165c4fb6-5df7-11e5-9c93-52540023ef1a>). Welche Themen kommen auf euch im BBA zu?

1. Flüchtlinge in Beruflichen Schulen

Die Länder haben in der Allianzklärung zugesagt, dass sie Flüchtlinge im berufsschulpflichtigen Alter zeitnah in ggf. eigenen Klassen der Berufsvorbereitung mit besonderem Curriculum sowie einer intensiven auch berufsbezogenen Sprachförderung aufnehmen wollen. Denn Maßnahmen zur Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und am Übergang Schule-Beruf sollen ausgebaut werden. Wir schlagen euch vor, dieses zu thematisieren und den Stand der Umsetzung zu erfragen,

- ❖ besonders Anzahl der Flüchtlinge in Beruflichen Schulen, Anzahl und Stärke der Klassen und Art der Maßnahmen.
- ❖ Darüber hinaus wäre zu fragen, ob die Beruflichen Schulen zusätzliche Unterstützung benötigen, z.B. Lehrkräfte in Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, herkunftssprachliche Mittler/innen, Schulsozialarbeiter/innen und sozialpädagogische Betreuung. Dazu lässt sich vor Ort auch Pressearbeit machen!
- ❖ Schließlich kann gefragt werden, ob es möglich ist, den Schulbesuch bis zum 25. Lebensjahr auszuweiten. Wir würden dies unterstützen.

2. Aktivitäten zur Potenzialanalyse durch die BA

Die BA hat in der Allianzklärung zugesagt, die Wartezeit in den Erstaufnahmeeinrichtungen zu nutzen, um bei Flüchtlingen frühzeitig eine Potenzialanalyse durchzuführen und zeitnah Maßnahmen zur Aktivierung und zur beruflichen Eingliederung vorzusehen. Wir schlagen euch vor, Vertreter der örtlichen Arbeitsagentur in den BBA einzuladen, damit diese berichten können,

- ❖ wie viele Potenzialanalysen sie gemacht und welche Ergebnisse diese gebracht haben sowie
- ❖ welche Art von Aktivierungs- und Eingliederungsmaßnahmen sie empfehlen.

3. Zugänge in die Förderung

Wenn die BA schon einmal im BBA ist, kann sie auch gleich davon berichten, welche Förderung junge Flüchtlinge erhalten. Wir schlagen euch, Folgendes zu erfragen:

- ❖ Assistierte Ausbildung und ausbildungsbegleitende Hilfen sollen ab Anfang 2016 schneller für Geduldete und Asylsuchende mit Bleibeperspektive zugänglich gemacht werden. Wie viele Förderungen gibt es bereits bzw. wie viel wird erwartet?
- ❖ Ab dem 4. Monat des Aufenthalts können junge Flüchtlinge mit Erlaubnis der Ausländerbehörde eine Berufsausbildung machen (für unter 21jährige) oder ein Praktikum zur Berufsorientierung, eine Einstiegsqualifizierung oder eine BVB-Maßnahme. Hierzu könntet ihr Zahlen zur Anzahl und Stärke der Maßnahmen sowie zum Klebeffekt (Übergang in Ausbildung) erfragen. Besonders wichtig: Stellt die BA auch sicher, dass die Flüchtlinge unter den gleichen Bedingungen in diesen Maßnahmen sind wie Inländer/innen.

4. Aktivitäten der zuständigen Stellen

Und zu guter Letzt stellt sich auch die Frage, was die Kammer macht. Hier kann gefragt werden nach

- ❖ der Anzahl der Ausbildungsverträge (inkl. Vertragslösungen) für Flüchtlinge,
- ❖ welche Angebote die Kammer für Betriebe, für Ausbilder/innen und für Flüchtlinge vorhält (Information, Beratung, Qualifizierung, etc.),
- ❖ wie die Kammer mit anderen Stellen und Partnern zusammenarbeitet.

5. Bereitet euch auf Diskussionen zu Teilqualifikationen vor!

Zeitgleich zu diesen ganzen Fragen fahren manche Arbeitgeber und Kammern Diskussionen über Teilqualifizierungen von jungen Flüchtlingen hoch. Wie ihr wisst, lehnen wir diese im Bereich der Berufsausbildung ab. In der BBA-Info „Zertifizierung von Teilqualifikationen“ findet ihr alle wichtigen Argumente dazu.